

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 06.02.2024

Mitteilung der Verwaltung

Eröffnung Gewerbegebiet Trieb

Am 26.02.2024 findet um 17.00 Uhr die offizielle Eröffnung des Gewerbegebiets „Trieb“ statt. Da erst am 07.09.2023 der offizielle Spatenstich war, erfolgte die Erschließung in rekordverdächtiger Bauzeit.

Verabschiedung des Gemeindehaushalts 2024 und des Wirtschaftsplanes Eigenbetrieb 2024



Bürgermeister Volker Brodbeck stellte zu Beginn fest, dass mit dem heutigen Haushaltsplan ein positives Ergebnis im Ergebnishaushalt dargestellt werden kann. Dies gelingt aktuell nur ca. 50 % der Kommunen. Zudem hat die Gemeinde Grafenberg die Gewerbesteuer bei 370% belassen, obwohl einige umliegende Kommunen bereits bei über 400% liegen. Es ist darüber hinaus erfreulich, dass alle geplanten Investitionen und Projekte (Ersatzbeschaffung Winterdienstfahrzeug, Beschaffung von einem Mannschaftstransporter und einem Gerätewagen für die Feuerwehr, die Umsetzung des Ortszentrums, der Bau einer Schulmensa, ein Anbau für ein barrierefreies Rathaus und ein Ersatz für das Bauhofgebäude) in den kommenden Jahre ohne neue Schulden abbildbar sind.

Im Gemeinderat wurde in den Haushaltsreden der Fraktionen mehrfach das Thema „fehlende Eröffnungsbilanz“ kritisch angesprochen. Es ist richtig, dass die Gemeinde Grafenberg nicht zu den 11 von 24 Kommunen im Landkreis Reutlingen gehört, die bereits eine Eröffnungsbilanz vorgelegt haben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Kämmerei in den letzten drei Jahren von drei verschiedenen Führungskräften geleitet wurde, die erforderliche Unterstützung bei den vielen Buchungsarbeiten durch das Rechenzentrum KommOne nur sehr zeitverzögert läuft und generell weitere große Änderungen (z.B. Umsatzsteuer 2b) in der Kämmerei abzuarbeiten sind.

Weiterhin kritisierten einige Gemeinderäte die geplante und in den Tabellen vorgesehene Gebäudeabschreibung (AFA) von bis zu 80 Jahren. Die Pläne zur Umsetzung der Gebäude (Anbau Rathaus und Mensa) stehen jedoch noch ziemlich am Anfang und sind wiederum von Zuschussanträgen abhängig, die noch nicht gestellt sind. Darüber hinaus wurden einige Projekte mit Sperrvermerken versehen. Es lohnt sich, hier einen Blick auf die Bestandsgebäude der Gemeinde zu lenken: das Rathaus steht bereits seit über 200 Jahren, die Grundschule seit 63 Jahren.



In Bezug auf die Sanierung der Ortsmitte wird nun nach Einsparpotenzialen gesucht, da die Verwaltung und die Gemeinderäte zu Jahresbeginn von Kostentwürfen von über 4 Mio. Euro überrascht wurden. Zudem gab es nun eine klare Aussage, dass die Landesförderung bei ca. 880.000 Euro liegt. Die Pflichtaufgabe – Sanierung der Kanäle – unter der Nürtinger Straße ist zwingend anzugehen. Bei der Oberflächengestaltung werden durch eine engere Eingrenzung des neu zu gestaltenden Ortszentrums und durch den Einbau von Asphalt statt Pflaster im Straßenraum die Einsparmöglichkeiten ermittelt. Eine Reduzierung des Gesamtaufwands um 500.000 Euro

scheint möglich. Dies wird nochmals im Gemeinderat vorgestellt und beraten. Ein Baubeginn ist daher erst zum März 2025 möglich.

Der Gemeinderat beschloss abschließend ohne Gegenstimmen (bei drei Enthaltungen) den Gemeindehaushalt 2024.

Der Wirtschaftsplan im Eigenbetrieb wurde einstimmig beschlossen.